

Sicherheitskonzept Tagesstrukturen Ehrendingen

Inkraftsetzung per 1. Januar 2020

Genehmigt durch den Gemeinderat am 2. März 2020

Inhaltsverzeichnis

Änderungstabelle.....	2
1. Einleitung	3
2. Bring und Abholsituation	3
2.1. Bringsituation	3
2.2. Abholsituation	3
3. Spielen	3
3.1. In den Räumlichkeiten	3
3.2. Im Freien.....	3
4. Spaziergang.....	4
5. Medikamente.....	4
6. Notfälle.....	4
6.1. Krankheit.....	4
6.2. Baden	4
6.3. Wenn Alarm ertönt.....	4
6.4. Verhaltenskodex:	5
6.5. Notfallnummern	5
6.6. Meldeschema	5
7. Sicherheitsrichtlinien	6
7.1. Stürze	6
7.2. Ersticken	6
7.3. Vergiftung	6
7.4. Verbrennungen	7

Änderungstabelle

<i>Beschluss</i>	<i>Inkrafttreten</i>	<i>Element</i>	<i>Änderung</i>
24.02.2020	01.01.2020	Erlass	Erstfassung

1. Einleitung

Den Tagesstrukturen Ehrendingen ist es ein sehr wichtiges Anliegen, dass sowohl das Personal wie auch die betreuten Kinder in einem sicheren Umfeld betreut werden. Das Sicherheitskonzept sollte den Mitarbeitenden als Orientierung und Halt in Notfallsituationen dienen und wird regelmässig thematisiert und geübt.

Die Punkte, welches das Konzept beinhaltet, müssen zu jedem Zeitpunkt eingehalten werden. Die Leitung wird über jeden Vorfall informiert.

2. Bring und Abholsituation

2.1. Bringsituation

Die Kinder werden am Morgen von einer Bezugsperson gebracht. Möglicherweise kommen die Kinder am Morgen auch alleine in die Tagesstrukturen Ehrendingen.

Am Mittag kommen die Kinder selbständig (Ausnahme: nach den Sommerferien die Kindergartenkinder) in die Tagesstrukturen. Wenn ein Kind nicht in den Tagesstrukturen erscheint, dann müssen die Eltern informiert werden. Das Kind wird auf dem Pausenplatz und möglicherweise auch Zuhause gesucht. Wenn ein Kind nicht erscheint, werden die Eltern immer informiert (auch wenn es von den Klassenkollegen als krank gemeldet wird).

Brauchen die Kinder Medikamente, dann muss das Medikamentenblatt von den Eltern ausgefüllt werden. Das Team wird informiert. Auch weitere spezielle Anliegen müssen den Tagesstrukturen Ehrendingen mitgeteilt werden.

2.2. Abholsituation

Die Kinder werden nur einer uns bekannten Bezugsperson der Kinder abgegeben. Sind wir nicht sicher, kontrollieren wir dies im Kinderordner oder rufen die Eltern an, sofern diese uns am Morgen nicht informiert haben. Können wir die Eltern nicht erreichen und im Kinderordner stehen keine Infos, darf das Kind unter keinen Umständen mitgegeben werden.

Personen, welche das Kind ausnahmsweise abholen dürfen und die Eltern die Tagesstrukturen informiert haben, müssen sich mit einem gültigen Ausweis bei den Tagesstrukturen ausweisen.

Wenn die Kinder früher nach Hause oder mit einem Gspändli abmachen möchten, dann muss das telefonisch mit den Eltern abgeklärt werden.

3. Spielen

3.1. In den Räumlichkeiten

Die Kinder befinden sich nicht alleine in den Räumlichkeiten. Es ist zu jeder Zeit eine Betreuungsperson anwesend. Die Betreuungspersonen lassen den Kindern Freiraum, weisen sie auf Gefahren hin und greifen ein, falls die Kinder etwas Gefährliches tun.

3.2. Im Freien

Die Kinder ab Kindergarten bis und mit 2. Klasse befinden sich zu keinem Zeitpunkt alleine auf dem Schulhausareal. Sie werden immer von einer Betreuungsperson begleitet. Die Betreuungsperson bespricht mit den Kindern, ob sie mitspielen soll oder ob sie eine beobachtende Rolle einnimmt.

Die Kinder dürfen das Schulhausareal nicht verlassen.

Kinder ab der 5. Klasse dürfen sich alleine auf dem Schuhausareal bewegen. Der abgemachte Ort muss eingehalten werden. Ebenfalls wird mit den Kindern eine Zeit abgemacht, wann sie in die Tagesstrukturen zurückkommen müssen.

Wenn sich die Kinder nicht an die Abmachungen halten, werden Konsequenzen eingeleitet.

4. Spaziergang

Auf einem Spaziergang oder Ausflug läuft immer eine Betreuungsperson zu forderst und eine zuhinterst, das heisst, dass auf Ausflügen immer zwei Betreuungspersonen anwesend sind. An der Strasse beachten wir Strassenregeln und benützen den Fussgängerstreifen wann immer es möglich ist.

Hält man ein Kind an der Hand, läuft dieses nie zur Strassenseite. Hält man an beiden Händen ein Kind, läuft das grössere Kind an der Strassenseite.

Die Mitarbeitenden haben einen Rucksack dabei, indem sich die Notfallapotheke, ein Handy, die Notfallnummern und Kontaktdaten der Eltern befinden.

5. Medikamente

Benötigt ein Kind Medikamente, müssen die Eltern das Medikamentenblatt ausfüllen. Wenn kein Medikamentenblatt vorhanden ist, werden Medikamente (z.B. Algifor) nur nach Rücksprache mit den Eltern abgegeben. Das ausgefüllte Medikamentenblatt wird dem Betreuungsteam weitergeleitet und nach Ablauf der Dauer ein Jahr aufbewahrt.

Medikamente werden nur durch eingewiesenes Personal abgegeben.

Medikamente werden ausserhalb der Reichweite der Kinder aufbewahrt.

6. Notfälle

Notfälle werden sofort nach dem ersten Handeln den Eltern gemeldet. Die Betreuungspersonen sind berechtigt, einen Krankenwagen zu rufen.

Kinder, welche in ärztliche Behandlung gehören, werden von einer Betreuungsperson begleitet, sofern die Eltern nicht anwesend sind.

Das Personal der Tagesstrukturen absolviert regelmässig einen Nothelferkurs für Kinder.

6.1. Krankheit

Werden die Kinder in den Tagesstrukturen krank, werden die Eltern informiert und diese müssen ihr krankes Kind abholen. Unter Krankheit versteht sich: Fieber ab 37,5 Grad Celsius, Erbrechen oder starker Durchfall.

Die Tagesstrukturen behalten sich vorm Eltern zu bitten, ihre Kinder auch ohne eindeutige Krankheitssymptome abzuholen, wenn die Betreuungspersonen merken, dass es dem Kind schlecht geht.

6.2. Baden

Die Kinder sind beim Baden immer beaufsichtigt. Eine Betreuungsperson steht immer neben dem Planschbecken. Das Planschbecken wird nie mit Wasser gefüllt stehen gelassen.

6.3. Wenn Alarm ertönt

Anweisungen im Ordner „Notfall und Krisenhandbuch“ befolgen.

6.4. Verhaltenskodex:

Ein Verhaltenskodex über sexuelle Übergriffe ist vorhanden und separat aufgeführt.

6.5. Notfallnummern

	144	Sanitätsnotruf Urgences Santé Ambulanza
	117	Polizei Police Polizia
	118	Feuerwehr Pompieri Pompieri
	1414	Rega
	145	Tox-Zentrum Centre Tox Centro svizzero d'informazione tossicologica
	112	Europäischer Notruf Numéro d'urgence européen Numero d'emergenza europeo

Alle Betreuungspersonen können die Notfallnummern auswendig. Die Notfallnummern werden in den Tagesstrukturen gut sichtbar aufgehängt.

6.6. Meldeschema

Meldeschema	
1	Wo befindet sich die Unfallstelle?
2	Wer telefoniert?
3	Was ist passiert?
4	Wann ist der Unfall geschehen?
5	Wie viele Personen sind verletzt oder erkrankt?
6	Weiteres?
7	Rückmeldung

1. Genaue Orts-, Strassen- und Hausnummer
2. Name, Vorname und Telefonnummer des Alarmierenden
3. Kurz erklären was passiert ist
4. Unfallzeit, falls bekannt
5. Anzahl der Patienten und Art der Verletzungen
6. Brand, geknickte Bäume, Stromschlaggefahr etc.
7. Bei Delegation der Alarmierung unbedingt Rückmeldung, evtl. erneute Alarmierung oder Nachalarmierung

Das Meldeschema wird durch an Teamsitzungen regelmässig geübt.

7. Sicherheitsrichtlinien

7.1. Stürze

- Draussen beim Spielen
- Beim Herumtoben
- Beim Klettern

Wenn etwas passiert:

- Beule kühlen.
- SOS Globuli geben.
- Kind beobachten und sich vergewissern, dass es sich normal verhält (Hirnerschütterung, Schädelbruch).
- Eltern sofort oder bei kleineren Verletzungen am Abend über Sturz und Massnahmen informieren.
- Bei Zahnschaden: Zahn in Speichel (der verletzten Person) einlegen oder eine Zahnbox in der Apotheke kaufen

Spital oder Arzt aufsuchen:

- wenn sich das Verhalten des Kindes ändert.
- wenn das Kind sehr müde wird.
- wenn das Kind erbricht.

Krankenwagen anfordern:

- wenn die Pupillen unterschiedlich gross sind.
- wenn das Kind bewusstlos ist.
- wenn eine Wunde stark blutet oder das Kind aus den Ohren blutet.

7.2. Ersticken

- Plastiksäcke nicht in Reichweite der Kinder aufbewahren.
- Spielende Kinder mit Schnüren oder Seilen nie aus den Augen lassen.
- Kinder beobachten, wenn sie mit kleinen Materialien spielen.

Wenn etwas passiert:

- Dem vornübergebeugten Betroffenen mit kräftigen Schlägen zwischen die Schulterblätter klopfen und ihn so zum Husten bringen.
- Betroffener von hinten mit beiden Armen umfassen und mit Druck auf den Plexus zu sich heran ziehen (Heimlichgriff).
- Arzt kontaktieren

7.3. Vergiftung

- Reinigungs- und Arzneimittel, ätzende Flüssigkeiten wie auch giftige Büromaterialien ausser Reichweite der Kinder aufbewahren.
- Nur ungiftige Spielmaterialien einkaufen.

Wenn etwas passiert:

- Sofort Tox-Zentrum anrufen
- Keine Flüssigkeit geben
- Bei Augen oder Hautkontakt unter fliessendem Wasser ausspülen.

7.4. Verbrennungen

- Kinder nie alleine in der Küche lassen.
- Pfannenstiele immer nach hinten drehen (vor allem bei der Zvieri Vorbereitung)
- Streichhölzer und Feuerzeuge für die Kinder unerreichbar aufbewahren.
- Heisse Getränke abkühlen lassen

Wenn etwas passiert:

- Brennende Kleidung/Person mit Wasser oder Decke löschen.
- Verbranntes Körperteil mind. 15 Minuten unter fliessendem kühlem Wasser kühlen
- Kleider auf keinen Fall entfernen (ausser bei sehr kleinen Verbrennungen)
- Wunde nicht eincremen

Ist die Verbrennung grösser als die Handfläche des Patienten, im Genitalbereich oder über ein Gelenk muss sofort ein Arzt kontaktiert werden.

Das Notfallhandbuch der Schulen Ehrendingen wird jeweils aktualisiert und im Ordner „Notfall- und Krisenhandbuch“ abgelegt. Diesen Anweisungen sind einzuhalten.

Ehrendingen, 2. März 2020

GEMEINDERAT EHRENDINGEN

TAGESSTRUKTUREN

Urs Burkhard
Gemeindeammann

Jennifer Jaun
Gemeindeschreiberin

Sabrina Schmid
Leiterin